

Ist Gold wieder ein sicherer Hafen?

04.06.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Talfahrt bei den Ölpreisen setzt sich zum Auftakt der neuen Handelswoche fort. Der Brentölpreis ist am Morgen unter die Marke von 97 USD je Barrel gefallen und damit auf den niedrigsten Stand seit Januar 2011. WTI-Rohöl kostet weniger als 82 USD je Barrel. So billig war US-Leichtöl zuletzt im Oktober 2011. Damals lag das Tief sogar bei 75 USD je Barrel. Schwache Konjunkturdaten aus den USA und China sowie die Schuldenkrise in der Eurozone führen zu einer Aufwertung des US-Dollar und setzen die Aktien- und damit auch Rohstoffmärkte unter Druck. Ein Ende des Abwärtsstrudels ist kurzfristig nicht in Sicht. Selbst der Ausfall der kuwaitischen Ölexporte und eines beträchtlichen Teils der irakischen Öllieferungen aufgrund von schlechtem Wetter im Persischen Golf vermochten den Preisrückgang nicht zu stoppen.

Erstmals seit Februar 2011 ist der OPEC-Korbpreis unter die Marke von 100 USD je Barrel gefallen, welche von Saudi-Arabien als wünschenswert angestrebt wird. Damit steht der größte OPEC-Produzent unter Druck, seine Ölproduktion von zuletzt mehr als 10 Mio. Barrel pro Tag zu reduzieren, um ein weiteres Absinken der Preise zu verhindern. Die spekulativen Finanzanleger haben in der Woche zum 29. Mai ihre Netto-Long-Positionen bei WTI erstmals seit vier Wochen um 4,5 Tsd. auf 126.238 Kontrakte aufgebaut. Offensichtlich hatten einige Marktteilnehmer auf eine Bodenbildung bei 90 USD je Barrel gesetzt und wurden damit kalt erwischt. Seitdem ist der Preis um weitere 10% gefallen, so dass es im Zuge dessen zu einem erneuten Ausstieg der Anleger gekommen sein dürfte. Die Positionierungsdaten für Brent werden heute veröffentlicht.

Edelmetalle

Gold verhält sich wieder wie ein sicherer Hafen. Entgegen dem Trend an den Rohstoff- und Aktienmärkten stieg das gelbe Edelmetall am Freitag sprunghaft um fast 85 USD auf ein Monatshoch von 1.630 USD je Feinunze an. Von seinem Tief Mitte letzter Woche hat Gold damit um rund 100 USD bzw. gut 6% zugelegt. In Euro gerechnet verteuerte sich Gold sogar auf ein 3-Monathoch von rund 1.310 EUR je Feinunze, was allerdings auch dem anhaltend starken US-Dollar geschuldet ist. Neben der Eigenschaft des sicheren Hafens trugen Spekulationen über ein sog. "QE3" nach schwachen US-Konjunkturdaten sowie sehr niedrige Nominal- und Realzinsen - die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen ist erstmals unter 1,5% gefallen - zum Preisanstieg bei.

Darüber hinaus sind die spanischen Zinsen mittlerweile fast auf Niveaus gestiegen, bei denen Irland und Portugal den EU-Rettungsschirm in Anspruch nahmen. Dass Bundeskanzlerin Merkel Medienberichten zufolge sog. Eurobonds nochmals eine Absage erteilt hat, dürfte die Märkte weiter auf Talfahrt schicken, wovon Gold wiederum profitieren sollte. Der Preisanstieg dürfte aber auch durch spekulative Finanzanleger getrieben worden sein, nachdem diese in der Woche zum 29. Mai ihre Netto-Long-Positionen nochmals auf 72,5 Tsd. Kontrakte auf den tiefsten Stand seit Anfang Dezember 2008 reduziert hatten. Dies war zwar der vierte Wochenrückgang in Folge, allerdings hat die Dynamik merklich nachgelassen. Von diesem niedrigen Niveau aus dürften nach dem Datenstichtag nun wieder Positionen aufgebaut worden sein.

Industriemetalle

Die Metallpreise halten sich zwar bislang besser als die Energieträger, können sich dem allgemeinen Abwärtszog an den Rohstoffmärkten dennoch nicht vollständig entziehen. Am Freitag markierten fast alle Metalle vorübergehend nochmals neue mehrmonatige bzw. im Falle von Nickel mehrjährige Tiefstände, bevor es im späteren Handelsverlauf zu einer moderaten Erholungsbewegung kam. Schwache Aktienmärkte, stark fallende Preise für Energieträger und der anhaltend feste US-Dollar dürften in den kommenden Tagen allerdings wieder für fallende Metallpreise sorgen.

In Shanghai hat Kupfer heute mehr als 3% verloren und ist auf den niedrigsten Stand seit Oktober gesunken. Aufgrund der Feierlichkeiten zum Thronjubiläum der britischen Königin findet heute und morgen an der LME kein Handel statt. Die spekulativen Finanzanleger haben im Falle von Kupfer ihre Netto-Short-Positionen in der Woche zum 29. Mai weiter auf 6,8 Tsd. Kontrakte ausgebaut. Dies entspricht dem höchsten Stand seit Ende November. Damit setzt sich der Stimmungsumschwung der spekulativen Finanzanleger bei Kupfer weiter fort. Allein in den letzten vier Wochen wurden aus Netto-Long-Positionen in

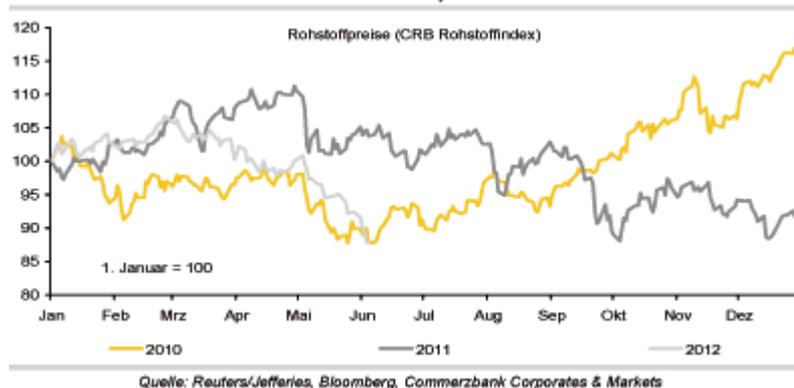
Höhe von 15,6 Tsd. Kontrakten Netto-Short-Positionen in Höhe von 6,8 Tsd. Kontrakten. Der Preisrückgang nach dem Datenstichtag lässt vermuten, dass seitdem weitere Short-Positionen aufgebaut wurden.

Agrarrohstoffe

Die Preise für Baumwolle sind an der Börse in New York in der letzten Woche weiter gesunken und haben ein Niveau wie zuletzt im Oktober 2009 erreicht. Auch am Morgen geben die Notierungen weiter nach und liegen derzeit bei knapp 67 US-Cents je Pfund. Neben einem negativen allgemeinen Marktumfeld kam hinzu, dass es im wichtigsten Anbauggebiet der USA, in Texas, regnete und dass das International Cotton Advisory Committee ICAC seine Prognose für einen weiteren Überschuss in der ab August laufenden Saison 2012/13 angehoben hat. Dies geht auf eine pessimistischere Einschätzung der Nachfrage zurück, die aber dennoch gegenüber der Vorsaison um 3% zulegen soll. Chinas Importnachfrage soll vom diesjährigen Rekordwert von 4,6 Mio. Tonnen auf 3,3 Mio. Tonnen sinken. Die Importe anderer Länder sollen aber um 15% steigen.

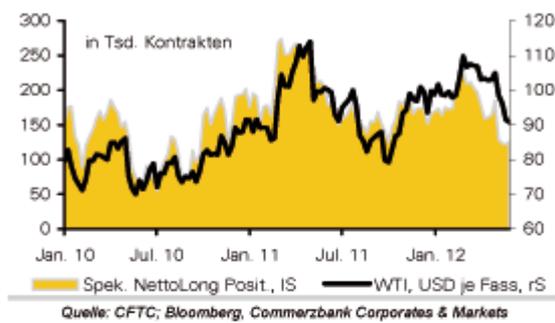
Nach einem Anschwellen der internationalen Lagerbestände in der noch laufenden Saison 2011/12 um 43% - drei Viertel davon in China nach dem staatlichen Ankaufsprogramm - und einem weiteren Plus von 9% in 2012/13 soll das Lager-Verbrauchs-Verhältnis Ende 2012/13 hohe 61% betragen. Wir bleiben bei unserer Einschätzung, dass zwar keine Knappheit am Markt zu erwarten ist, aber Risiken, die Preissteigerungen auslösen könnten, derzeit ausgeblendet werden. Das zeigt sich auch am Verhalten der spekulativen Finanzanleger, welche trotz eines Abbaus der Netto-Short-Positionen in der vergangenen Woche weiter auf fallende Preise setzen. Die o.g. Risiken betreffen eine aufgrund der niedrigen Preise weitere Kürzung von Anbauflächen als auch eine preisbedingt stärkere Nachfrage.

GRAFIK DES TAGES: Korrektur der Rohstoffpreise erreicht Ausmaß von 2010

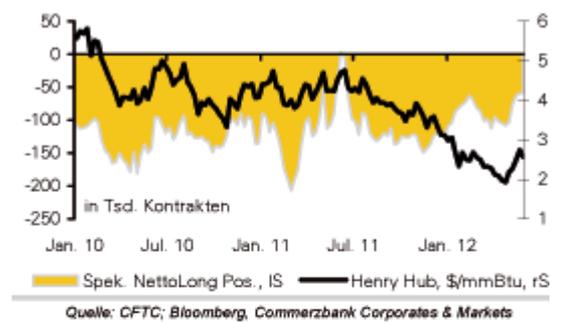


CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

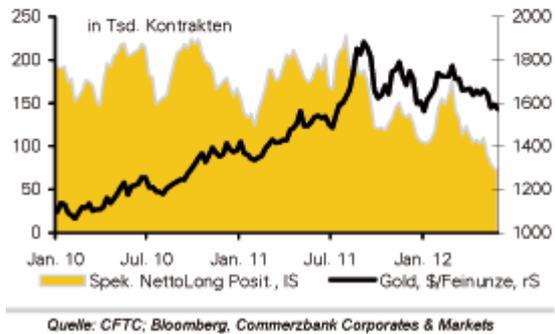
GRAFIK 1: Öl (WTI)



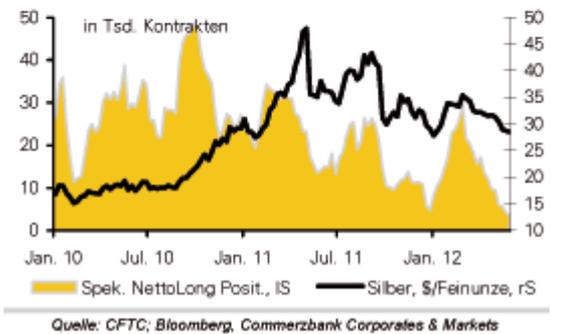
GRAFIK 2: Gas (Henry Hub)



GRAFIK 3: Gold



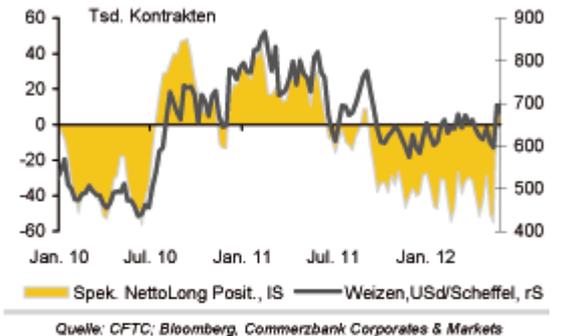
GRAFIK 4: Silber



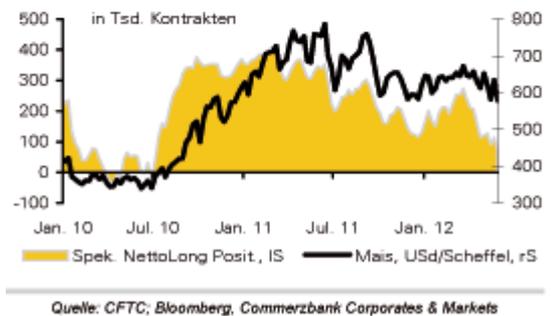
GRAFIK 5: Kupfer



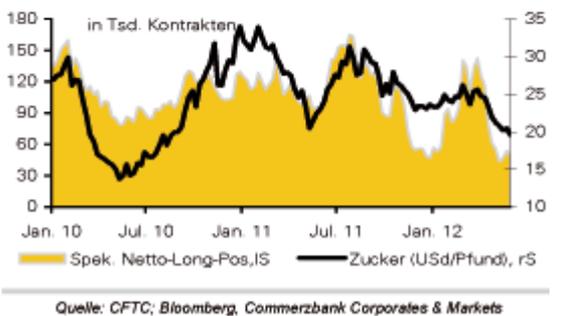
GRAFIK 6: Weizen



GRAFIK 7: Mais

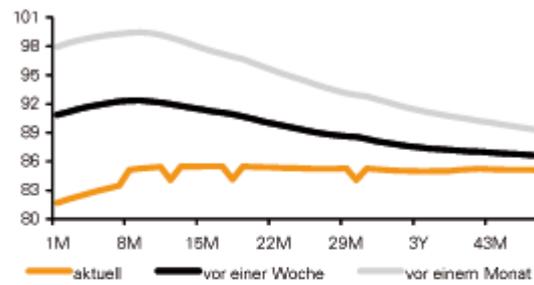


GRAFIK 8: Zucker



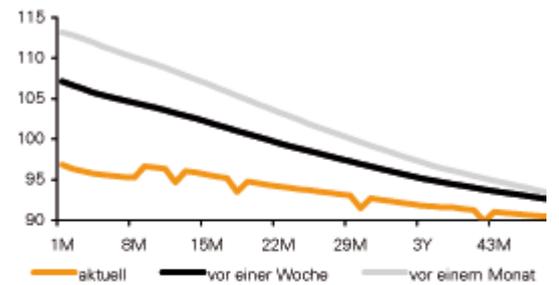
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



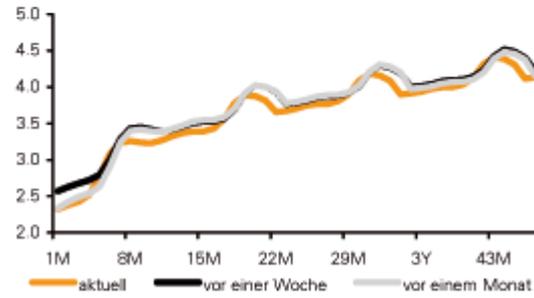
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



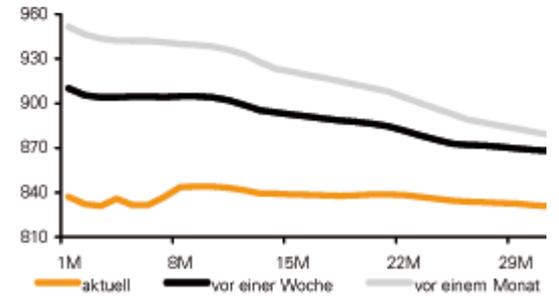
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



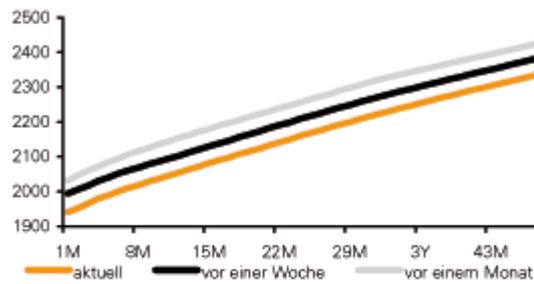
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



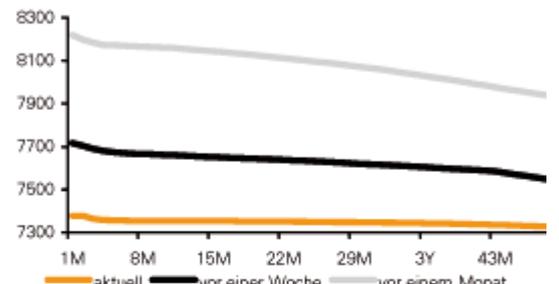
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



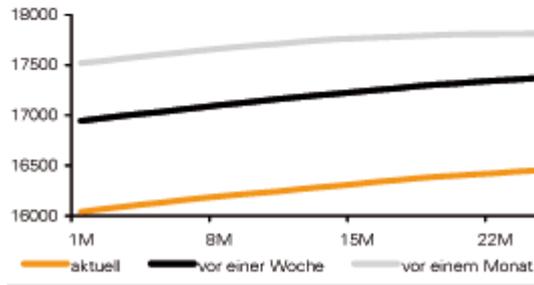
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



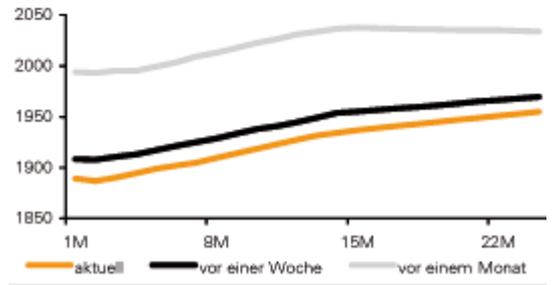
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



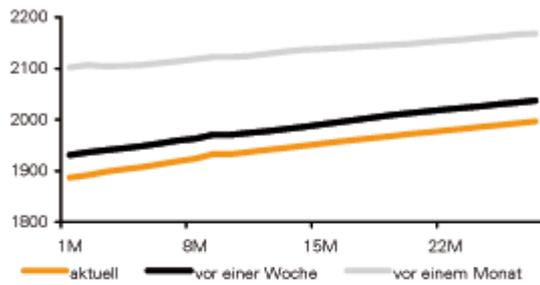
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



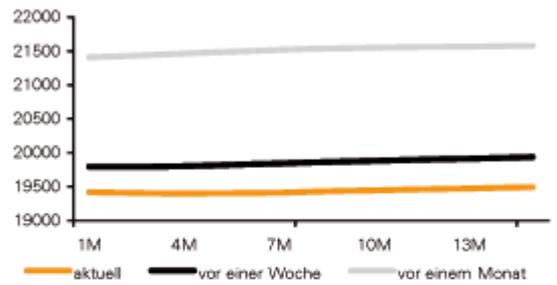
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



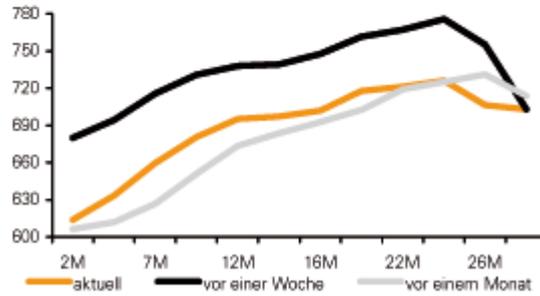
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



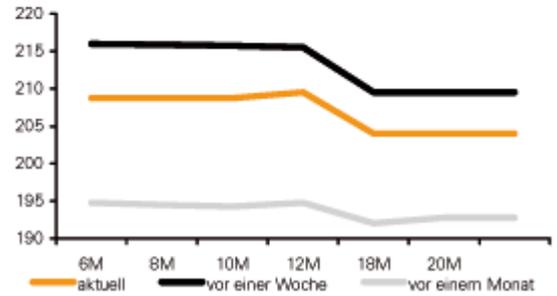
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



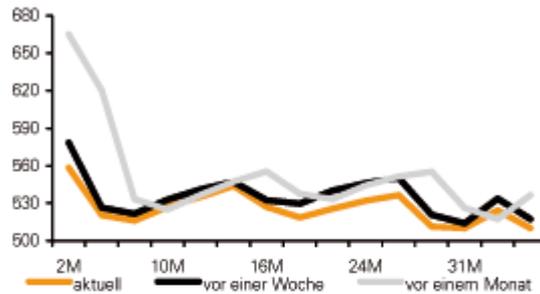
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



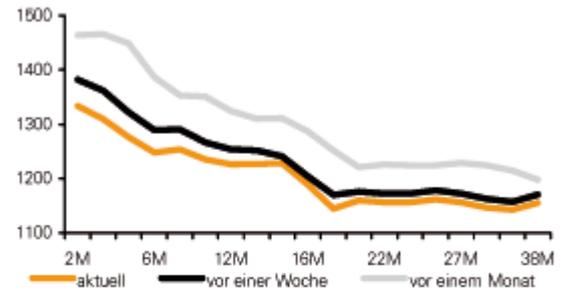
Quelle: LIFFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



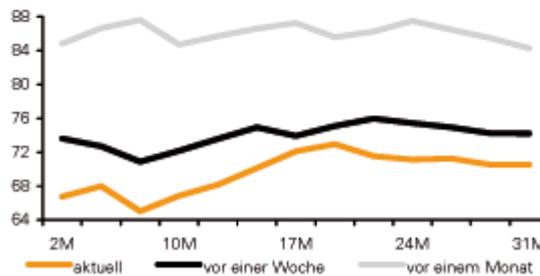
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



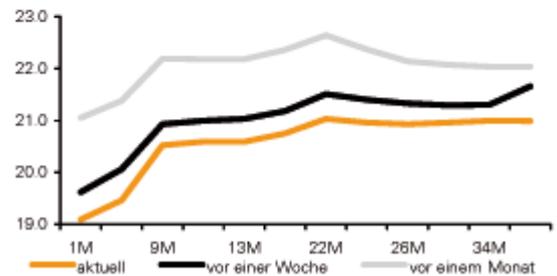
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2012
Brent Blend	98.4	-3.4%	-9.6%	-14.5%	-10%
WTI	83.2	-3.8%	-10.1%	-17.0%	-17%
Benzin (95)	960.0	-1.8%	-4.7%	-11.2%	3%
Gasöl	847.8	-2.6%	-8.0%	-12.5%	-9%
Diesel	861.0	-2.2%	-6.8%	-16.3%	-9%
Kerosin	912.5	-2.5%	-7.7%	-16.0%	-7%
Erdgas HH	2.33	-4.0%	-9.5%	1.9%	-22%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1994	-0.6%	-2.0%	-7.1%	-2%
Kupfer	7425	-0.7%	-3.6%	-12.8%	-3%
Blei	1900	-0.1%	-2.6%	-12.8%	-7%
Nickel	16100	-0.4%	-5.6%	-9.1%	-14%
Zinn	19600	-0.9%	-1.8%	-14.0%	1%
Zink	1670.5	-1.2%	-1.0%	-7.9%	2%
Stahl	432.5	-0.3%	3.6%	-13.1%	-19%
Edelmetalle 3)					
Gold	1624.1	4.1%	3.2%	-1.1%	4%
Gold (EUR)	1306.1	3.5%	3.8%	0.4%	6%
Silber	28.5	2.9%	0.0%	-6.5%	2%
Platin	1444.5	2.0%	-0.2%	-5.9%	2%
Palladium	612.5	0.0%	0.1%	-6.9%	-8%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	208.8	-1.3%	-3.6%	2.5%	7%
Weizen CBOT	612.3	-4.9%	-9.7%	1.7%	-6%
Mais	551.5	-0.7%	-3.5%	-15.7%	-14%
Sojabohnen	1344.3	0.3%	-3.5%	-9.6%	11%
Baumwolle	68.6	-4.1%	#VALUE!	-22.4%	-27%
Zucker	19.09	-1.7%	-2.7%	-8.9%	-18%
Kaffee Arabica	157.5	-2.0%	-6.1%	-13.9%	-31%
Kakao	2063	-1.0%	-2.2%	-12.5%	-2%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2435	0.6%	-1.1%	-5.2%	-4%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	384740	-	0.6%	3.1%	3%
Benzin	200179	-	-0.4%	-5.5%	-6%
Destillate	117784	-	-1.4%	-6.5%	-16%
Rohöl Cushing	46849	-	0.1%	12.2%	17%
Erdgas	2815	-	2.6%	10.5%	34%
Gasöl (ARA)	2283	-	4.7%	-9.8%	-20%
Benzin (ARA)	687	-	-5.8%	-6.5%	17%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4917200	0.0%	-0.5%	-1.9%	5%
Shanghai	319580	-	-0.5%	-8.4%	0%
Kupfer LME	230875	0.1%	3.3%	-4.4%	-51%
COMEX	59070	-1.1%	-2.7%	-21.3%	-27%
Shanghai	147044	-	-6.6%	-28.2%	71%
Blei LME	348175	-0.4%	-0.3%	-3.2%	8%
Nickel LME	107826	0.7%	2.5%	3.8%	-6%
Zinn LME	13360	-0.4%	-0.8%	-8.0%	-39%
Zink LME	939250	-0.2%	0.0%	1.4%	10%
Shanghai	338871	-	-0.9%	-5.5%	-16%
Stahl LME	28145	0.0%	0.0%	-10.0%	-29%
Edelmetalle***					
Gold	76366	0.2%	0.1%	-0.3%	10%
Silver	565565	0.0%	-0.4%	0.2%	4%
Platin	1320	0.0%	-0.1%	-3.4%	-4%
Palladium	1976	0.1%	-0.1%	2.1%	-9%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte in Tsd. Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen

Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/36553--Ist-Gold-wieder-ein-sicherer-Hafen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).